

Stadt-Fokus

03 | 2019

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Raimund Fries • Prof. Dr. Weinand

Kleinräumige Gliederung der Stadt Trier - Gliederungsaufbau und Erläuterungen -

Wir gestalten Zukunft



Inhaltsverzeichnis

1.	Historie und Einführung.....	3
2.	Das kleinräumige Gliederungssystem der Stadt Trier	5
2.1	Gliederungsaufbau	5
2.2	Gebäude/Grundstück/Adresse	6
2.3	Straßenverzeichnis.....	6
2.4.1	Allgemeine Blockbeschreibung	7
2.4.2	Blockseite	7
2.4.3	Block.....	7
2.4.4	Beispiele für unterschiedliche Erschließungs- und Blockarten	8
2.5	Blockbezeichnung	10
2.5.1	Blockziffern nach Dr. Schriever.....	10
2.5.2	Blockverzeichnis	10
2.5.3	Blockbeschreibungen im Blockverzeichnis.....	11
2.6	Statistische Bezirke	15
2.7	Stadtbezirke	15
2.8	Planungsbereiche.....	16
3.	Politische Gebietseinteilungen	16
3.1	Ortsbezirke.....	16
3.2	Stimmbezirke.....	17
	Anhang: Übersichtskarten.....	18

1. Historie und Einführung

Der Datenbedarf für die kommunale Planung ist ab der 1970 Jahre, nicht zuletzt mit der Hinwendung zur zielgerichteten und koordinierten Stadtentwicklungsplanung, beträchtlich gewachsen. Die Datenbasis eines statistischen Informationssystems wird in erster Linie bestimmt durch die Ergebnisse aus den großen Zählungswerken der amtlichen Statistik (Volkszählung und Zensus) und der Zunahme an verfügbaren Individualdaten aus der laufenden statistischen Arbeit sowie insbesondere auch durch die Verwaltungsautomation.

Letztere bietet aus dem Bereich des Einwohner- und Meldewesens eine Reihe individuell abrufbarer und verknüpfbarer Daten von hohem statistischem Aussagegehalt. Die Einbeziehung weiterer automatisierter Datenquellen für den Verwaltungsvollzug in das Informationssystem erfolgte stetig. Die Daten aus der amtlichen Statistik stehen aus Geheimhaltungsgründen bis heute nicht in individueller, nach Grundstücken gespeicherten und in beliebiger räumlicher Zusammenfassung verarbeitbarer Form zur Verfügung. Schon aus diesem Grunde war frühzeitig die Erarbeitung einer kleinräumigen Gliederung des Stadtgebietes erforderlich mit Einheiten, die einerseits eine ausreichende statistische Aggregationsstufe darstellen, andererseits sich als Analyseeinheiten eignen, aber auch als Bausteine für Zusammenfassungen zu beliebigen größeren räumlichen Gebietseinheiten dienen können.

Dabei genügen Daten für großräumige Gebiete heute den Ansprüchen der öffentlichen Planung und Verwaltung nicht mehr. Der Bedarf an detaillierten Unterlagen ist im Laufe der Jahre erheblich gestiegen. Um in den Bereichen der Entwicklungsplanung, z. B. für Siedlungs- und Wohnbaugebiete, Sanierungsgebiete, Industriegebiete, Ver- und Entsorgung, Flächennutzung, Verkehrsberuhigung usw., der Planungsberechnungen, Prognosen und Analysen, z. B. für Krankenversorgung, Schulen, Kindergärten, Fremdenverkehrs-, Sport- und Freizeiteinrichtungen und bei Großzählungen, Wahlen und Erhebungen wirkungsvoll arbeiten zu können, reichen Angaben für das gesamte Stadtgebiet oder auch für Stadtbezirke nicht mehr aus, da strukturelle Gegebenheiten nur unzureichend deutlich gemacht werden.

Hier ist deshalb die Statistik aufgerufen, diesem Bedarf Rechnung zu tragen und maßgebend zum Aufbau relevanter statistischer Datensammlungen beizutragen, deren fachliche Betreuung zu übernehmen, aber auch Instrumente für die problemorientierte Aufbereitung, Analyse, Darstellung und Prognose zu schaffen.

Für kleinräumige Strukturanalysen benötigt man detailliertere Informationen auf der Basis einer kleinräumigen Gliederung. Dabei ist es notwendig, dass jede Flächeneinheit einer übergeordneten Gliederungsebene eindeutig zugeordnet werden kann.

In der Stadt Trier wurden 1972 bereits die ersten Vorarbeiten für ein kleinräumiges Gliederungssystem initiiert und durch eine Projektgruppe "Stadtgliederung" im Rahmen der Arbeitsgruppe „Stadtentwicklung“ weiterverfolgt. Nach vielfältigen Vorbereitungs- und Umstellungsarbeiten durch die beteiligten Dienststellen und Abstimmung mit übergeordneten Stellen (Statistisches Landesamt, Landesrechenzentrum, Städteverband Rheinland-Pfalz usw.) war die Ersterfassung der kleinräumigen Gliederung des Stadtgebietes Triers bis auf die normalen Fortschreibungs- und Ergänzungsarbeiten Anfang des Jahres 1976 abgeschlossen.

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 20. Mai 1976 wurde das Stadtgebiet Trier auf der Basis der kleinräumigen Blockeinteilung in

- 75 Statistische Bezirke
- 28 Stadtbezirke und
- 5 Planungsbereiche

aufgegliedert.

Dabei entsprachen damals die statistischen Bezirke den Stimm- bzw. Wahlbezirken der Stadt Trier.

Das Verfahren zur Einführung der kleinräumigen Gliederung in der Stadt Trier sowie der damalige gesamte Gliederungsaufbau wurden 1982 im statistischen Bericht Nr. 6 mit dem Titel „Kleinräumige Gliederung des Stadtgebietes“ dokumentiert.

Durch die Eingemeindung der ehemals selbständigen Orte Ehrang, Eitelsbach, Filsch, Irsch, Kernscheid, Pfalzel, Ruwer, Tarforst und Zewen in das Gebiet der Stadt Trier und wegen geänderter Strukturen in der Flächennutzung durch Wohnbebauung und dadurch bedingter Veränderung der Einwohnerzahlen erfolgten in der Vergangenheit einige Änderungen und Anpassungen bei den Stadtbezirken und Ortsbezirken der Stadt Trier. Die letzten Änderungen erfolgten 2009. Diese Änderungen wurden vom Stadtrat (Vorlage 041/2009) im März 2009 beschlossen und betrafen:

- das Neubaugebiet „Altbachtal“ im Bereich Neu-Heiligkreuz (Statistischer Bezirk 4042) und Olewig (Statistischer Bezirk 5022)
- das Baugebiet „BU12“ im Bereich Tarforst (Stadtbezirk 405) und Filsch (Stadtbezirk 406)
- den Bereich der Straße „Im Flürchen“ zwischen Biewer (Stadtbezirk 206) und Pfalzel (Stadtbezirk 203)
- die Abgrenzung zwischen Alt-Kürenz (Stadtbezirk 401) und Neu-Kürenz (Stadtbezirk 402) und die Bildung eines neuen Statistischen Bezirks 4014

Alle Veränderungen zusammen haben dazu geführt, dass das Stadtgebiet Triers aktuell nach der kleinräumigen Gliederung in

- 100 Statistische Bezirke
- 28 Stadtbezirke und
- 5 Planungsbereiche

aufgegliedert ist.

Die untergeordneten Baublöcke werden mit jedem neuen Baugebiet, jeder neuen Verkehrerschließung oder jeder sonstigen städtebaulichen Veränderung angepasst.

Die gesamten Daten der kleinräumigen Gliederung werden im Geoinformationssystem der Stadt Trier geführt und stehen sowohl intern den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Trier als auch den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Die Bearbeitung und Fortschreibung erfolgt hier durch das Amt für Bodenmanagement und Geoinformation.

Die kleinräumige Gebietsgliederung der Stadt Trier ist auch Bestandteil und Grundlage für das Einwohnermeldewesen. Hierzu ist die Gebietsgliederung der kleinräumigen Gliederung im Einwohnermeldesystem der Stadt Trier eingebunden. Die Zuständigkeit und Verantwortung für die Führung und Pflege liegt hier beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik.

Da im Einwohnermeldesystem alle Adressen eindeutig den kleinräumigen Gebietseinheiten der Stadt Trier zugeordnet und in „Zuordnungsverzeichnissen“ registriert sind, vereinfacht sich die Herstellung von Gebietsbeschreibungen und Adressenverzeichnissen. Zudem können alle relevanten Bevölkerungsstatistiken für die Stadt Trier auf der Basis der kleinräumigen Gliederung erstellt werden. Da alle Aktualisierungen und Änderungen von Straßenbezeichnungen und Hausnummern an einer Stelle des Systems verarbeitet werden, ist das Gesamtsystem der kleinräumigen Gliederung immer auf dem aktuellen Stand.

Dieser Stadt-Fokus dient der Einführung und Erläuterung in die kleinräumige Gliederung der Stadt Trier. Dabei können allerdings aufgrund der hohen Komplexität der zugrunde liegenden Regeln nicht alle Details und/oder Einzelfälle beschrieben und erläutert werden. Vielmehr sollen die Erläuterungen einen allgemeinen Überblick in das kleinräumige Gliederungssystem der Stadt Trier vermitteln.

Der Stadt-Fokus wurde in Abstimmung mit dem Amt für Bodenmanagement und Geoinformation ausgearbeitet.

2. Das kleinräumige Gliederungssystem der Stadt Trier

2.1 Gliederungsaufbau

Wie bereits Eingang ausgeführt ist ein funktionsfähiges kleinräumiges Gliederungssystem die Voraussetzung für gebietsbezogenen Analysen von Daten, die heute für die unterschiedlichsten kommunalen Planungsaufgaben benötigt werden. Aber auch von Institutionen und Bürgern werden heute häufiger Daten für innerstädtische Gebietseinheiten nachgefragt.

Die Struktur der kleinräumigen Gliederung der Stadt Trier besteht aus einem innerstädtischen hierarchischem Gliederungsaufbau das die gesamt Stadtfläche umfasst. Dabei ist die Adresse (Hausnummer, Hausnummernzusatz und Straßenname) die kleinste statistische Einheit. Die Aggregation der nächst höheren raumbezogenen Gliederungseinheiten ist nachfolgend dargestellt.

Tabelle 1: Gliederungsaufbau und Gliederungseinheiten

Räumliche Einheit	Bezeichnung	Nummerierung
Stadtgebiet	Stadt Trier	
Planungsbereich	Mitte	
Stadtbezirk	Altstadt	103
Statistischer Bezirk	Altstadt 6	1036
Block		1036 4513700
Blockseite		1036 4513700 7
Gebäude Grundstück Adresse	Straße, Hausnummer	Augustinerstraße 1

Stadt Trier, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, 2018

Auf der Grundlage des hierarchischen Gliederungsaufbaus werden alle statistischen Raumeinheiten der kleinräumigen Gliederung der Stadt Trier gebildet. In der nachfolgenden Tabelle 2 sind die Zuordnung der Statistischen Bezirke zu den Stadtbezirken und die Zusammenfassung der Stadtbezirke zu Planungsbereichen dargestellt.

Tabelle 2: Planungsbereiche, Stadtbezirke und Statistische Bezirke

Planungs-bereiche	Stadtbezirke	Statistische Bezirke
1 Mitte	101 Nells Ländchen	1011, 1012, 1013
	102 Maximin	1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026
	103 Altstadt	1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038
	104 Barbara	1041, 1042, 1043, 1044, 1045
	105 Matthias	1051, 1052, 1053, 1054, 1055
2 Nord	201 Ehrang	2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018
	202 Quint	2021
	203 Pfalzel	2031, 2032, 2033, 2034
	204 Ruwer	2041, 2042, 2043
	205 Eitelsbach	2051
	206 Biewer	2061, 2062
3 West	301 Pallien	3011
	302 Trier-West	3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026
	303 Euren	3031, 3032, 3033, 3034, 3035
	304 Zewen	3041, 3042, 3043, 3044
4 Ost	401 Alt-Kürenz	4011, 4012, 4013, 4014
	402 Neu-Kürenz	4021, 4022, 4023, 4024
	403 Gartenfeld	4031, 4032, 4033
	404 Olewig	4041, 4042, 4043
	405 Tarforst	4051, 4052, 4053, 4054, 4055
	406 Filsch	4061
	407 Irsch	4071, 4072
	408 Kernscheid	4081
5 Süd	501 Alt-Heiligkreuz	5011, 5012
	502 Neu-Heiligkreuz	5021, 5022, 5023, 5024, 5025
	503 Mariahof	5031, 5032, 5033, 5034
	504 Weismark	5041, 5042
	505 Feyen	5051, 5052

2.2 Gebäude/Grundstück/Adresse

Das kleinste räumliche Gliederungsmerkmal ist das Grundstück bzw. bei bebauten Grundstücken die Hausnummer einschließlich der Straßenbezeichnung (Straßennamen). Die Hausnummer bildet also zusammen mit dem Straßennamen die amtliche Lagebezeichnung eines Gebäudes.

Eine statistische Auswertung nach Grundstücken bzw. Hausnummern ist in der Praxis eher selten. Insbesondere die rechtlichen Vorgaben des Statistikgeheimnisses und des Datenschutzes schränken solche einzelfallbezogenen Analysen stark ein.

Alle Adressen sind mit einer sogenannten „Hauskoordinate“ versehen. Aus diesem Grund können die Adressen auf alle georeferenzierten Datenbestände, wie z.B. auf den Stadtplan, auf die kleinräumige Gliederung oder die Geobasisinformationen der Landesvermessung projiziert werden.

Für die interne Verwendung innerhalb der Stadtverwaltung Trier ist im Geoinformationssystem jeder Adresse die Anzahl der gemeldeten Einwohner zugeordnet. Der Zugriff auf diese Daten ist über eine Rechteverwaltung geregelt und die Anzahl der berechtigten Personen ist streng begrenzt. Diese detaillierten Informationen werden zum Beispiel durch die Feuerwehr bei Rettungs- und Katastropheneinsätzen verwendet. So lassen sich in beliebigen räumlichen Einheiten schnell die Anzahl der gemeldeten Bewohner für Evakuierungen oder sonstige Schutzmaßnahmen der Bevölkerung ermitteln. Die Daten der gemeldeten Bewohner pro Adresse und pro Baublock werden jährlich an das Amt für Bodenmanagement und Geoinformation zur Fortführung übermittelt.

2.3 Straßenverzeichnis

Die gebietliche Zuordnung von Daten, deren Lage im Stadtgebiet durch eine Anschrift (Straße und Hausnummer) bezeichnet ist, macht die Aufstellung und Fortschreibung von Straßen- und Adressverzeichnissen erforderlich.

Das Straßenverzeichnis der Stadt Trier wird zentral in der Meldebehörden-Software „MESO“ geführt. Im Straßenverzeichnis sind alle Straßen der Stadt Trier mit dem zugehörigen Straßenschlüssel enthalten. Der Straßenschlüssel dient unter anderem der einheitlichen Schreibweise der Straßennamen in vielen städtischen Verwaltungsbereichen und

der übrigen öffentlichen Verwaltung. Die Verwendung des einheitlichen Straßenschlüssels ist aber auch für statistische Zwecke wichtig.

Das Verzeichnis umfasst z. Z. folgende Angaben:

- den Straßenschlüssel (Schlüssel) (z. B. Addi-Merten-Straße = 915)
- den Straßennamen (Name)
- den Status (A = aktuell; H = historisch)

Abbildung 1: Auszug aus dem amtlichen Straßenverzeichnis der Stadt Trier

Schlüssel	Name	Status
1	Aachener Straße	A
2	Aacher Weg	A
3	Abteiplatz	A
4	Achterweg	A
982	Ada-Lovelace-Weg	A
5	Adam-Stegerwald-Straße	A
6	Adastraße	A
915	Addi-Merten-Straße	A
7	Adelheidstraße	A
8	Adolf-Krämer-Weg	A
9	Adolph-Kolping-Straße	A
10	Adulastraße	A
11	Agritiusstraße	A
12	Agrobstraße	A
13	Ahornweg	A
14	Ahrstraße	A
15	Albanastraße	A
16	Alberoweg	A
976	Albert-Camus-Allee	A
17	Alemannenstraße	A
963	Alfons-Leitl-Straße	A
18	Alkuinstraße	A
19	Alte Monaiser Straße	A
20	Alte Poststraße	A

Quelle: Stadt Trier, Amt für Stadtentwicklung und Statistik; MESO-Verzeichnisarbeit

Ergänzend zu diesem zentral geführten Verzeichnis wird vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik ein Straßenverzeichnis geführt. Dieses Verzeichnis enthält alle Straßen der Stadt Trier mit Angaben über den zugehörigen Statistischen Bezirk, über die Zuordnung zum Stadtbezirk, zur Postleitzahl und dem zugehörigen Ortsbezirk¹

Soweit Straßen mit einzelnen Teilbereichen oder Hausnummernbereichen zu verschiedenen Statistischen Bezirken oder Postleitzahlgebieten gehören, ist das unter Angabe der Hausnummernbereiche (gerade oder ungerade Hausnummern) im Straßenverzeichnis dargestellt.

Dieses Straßenverzeichnis wird laufend fortgeschrieben und aktualisiert. Es kann bei Bedarf beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik angefordert werden.

¹ Ortsbezirke sind politische räumliche Einheiten; siehe Kapitel 3.1

Abbildung 2: Auszug aus dem statistischen Straßenverzeichnis der Stadt Trier

Strassenschlüssel	Straßenname / Hausnummernbereich	Stadtbezirk (Nr)	Stadbezirk (Name)	Statistischer Bezirk (Nr)	Ortsbezirk (Nr)	PLZ
1	Aachener Straße	302	Trier-West	3021	31	54294
2	Aacher Weg	206	Biewer	2061	23	54293
2	Aacher Weg Nr. 100	301	Pallien	3011	31	54293
3	Abteiplatz	105	Matthias	1052	13	54290
4	Achterweg	206	Biewer	2061	23	54293
982	Ada-Lovelace-Weg	301	Pallien	3011	31	54293
5	Adam-Stegerwald-Straße	303	Euren	3032	32	54294
6	Adastraße	505	Feyen	5052	51	54294
915	Addi-Merten-Straße	402	Neu-Kürenz	4021	42	54296
7	Adelheidstraße	105	Matthias	1051	13	54290
8	Adolf-Krämer-Weg	202	Quint	2021	21	54293
9	Adolph-Kolping-Straße	502	Neu-Helligkreuz	5023	52	54295
10	Adulastraße Nr. 1-27 ungerade und Nr. 28	203	Pfalzel	2033	22	54293
10	Adulastraße Nr. 2-26 gerade und Nr. 29	203	Pfalzel	2034	22	54293
11	Agriusstraße Nr. 16-23 lfd.	403	Gartenfeld	4031	11	54295
11	Agriusstraße Nr. 1-14 lfd.	403	Gartenfeld	4033	11	54295

Stadt Trier, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, 2018

2.4 Aufteilung des Stadtgebietes in Blöcke

2.4.1 Allgemeine Blockbeschreibung

Mehrere Grundstücke werden für die Bildung beliebiger übergeordneter und flächenbezogener Gebietsgliederungen innerhalb der Stadt Trier für Zwecke der Verwaltung, Statistik, Planung und Entwicklung zu Blockseiten zusammengefasst.

Die Blockseiten bzw. Blöcke sind so festgelegt, dass die Grenzen der übergeordneten Gebietsgliederungen nicht durchschnitten werden und sie sich somit aus jeweils ganzen Blockseiten bzw. Blöcken zusammensetzen.

Blöcke werden in der Regel von Straßen und natürlichen oder baulichen Grenzen, wie Wasserläufen, Bahnlinien usw. von allen Seiten umschlossen. Sie können durch eine unterschiedliche Zahl von Blockseiten begrenzt sein. Die Blockgliederung erfasst das gesamte bebaute und unbebaute Gebiet der Stadt Trier. Die Blöcke umfassen dabei in unbebautem Gelände entsprechend größere Flächen. Textliche Ortsangaben wie Straßennamen und Ortsteile sind in Schlüsselnummern übersetzt.

Dabei ist gewährleistet, dass innerhalb der Stadt Trier eine Ortsangabe nur durch eine eindeutige Nummer repräsentiert und gleichzeitig jede Ortsangabe im Stadtgebiet durch eine eindeutige Nummer bezeichnet ist. Jeder Block ist innerhalb der Stadt Trier durch eine siebenstellige Nummer identifiziert. Diese Nummerierung wird aus dem zugrundeliegenden Koordinatensystem abgeleitet. Die ersten vier Stellen bestimmen das Kilometerquadrat, die folgenden drei Stellen die Lage innerhalb des Kilometerquadrats (vgl. 2.5.1).

2.4.2 Blockseite

Die praktische Nutzung statistischer Daten für Auswertungen, Analysen und Prognosen im Rahmen der Aufgaben einer Gemeinde im Bereich von Planung, Stadtentwicklung u. ä. erfordert eine Zusammenfassung der Grundstücksdaten zu größeren Gliederungseinheiten. Niedrigste Aggregationsstufe ist hier die Blockseite. Sie umfasst in der Regel die Grundstücke eines Straßenabschnitts - von einer Straßenecke zur anderen -, aber auch mehrere Grundstücke, die von markanten topographischen Linien, wie z. B. Bahnlinien, Wasserläufen u. a. begrenzt werden.

Die statistische Auswertung nach Blockseiten ermöglicht eine Zusammenfassung zu ganzen Straßen, was zum Beispiel für die Ermittlung der Verkehrsbelastung durch Anliegerverkehr oder zur Ermittlung des Parkflächenbedarfs u. ä. in Betracht kommen könnte.

2.4.3 Block

Die nächst höhere Gliederungseinheit ist der Block, der sich stets aus ganzen Blockseiten zusammensetzt. Er umfasst einen zusammenhängenden Komplex von Grundstücken, die normalerweise von Straßen - gelegentlich auch von anderen Begrenzungen, wie Flussläufen, Bahnlinien u. a. - umschlossen sind. Dabei kann durchaus auch innerhalb eines Blockes ein Straßenzug, wie z. B. eine Sackgasse, eine Stichstraße oder ein Wohnweg vorhanden sein.

2.4.4 Beispiele für unterschiedliche Erschließungs- und Blockarten

Abbildung 3: „Ortslage“



Abbildung 4: „Klassische Erschließung“



Abbildung 5: „Moderne Erschließung mit Wohnwegen und Stichstraßen“

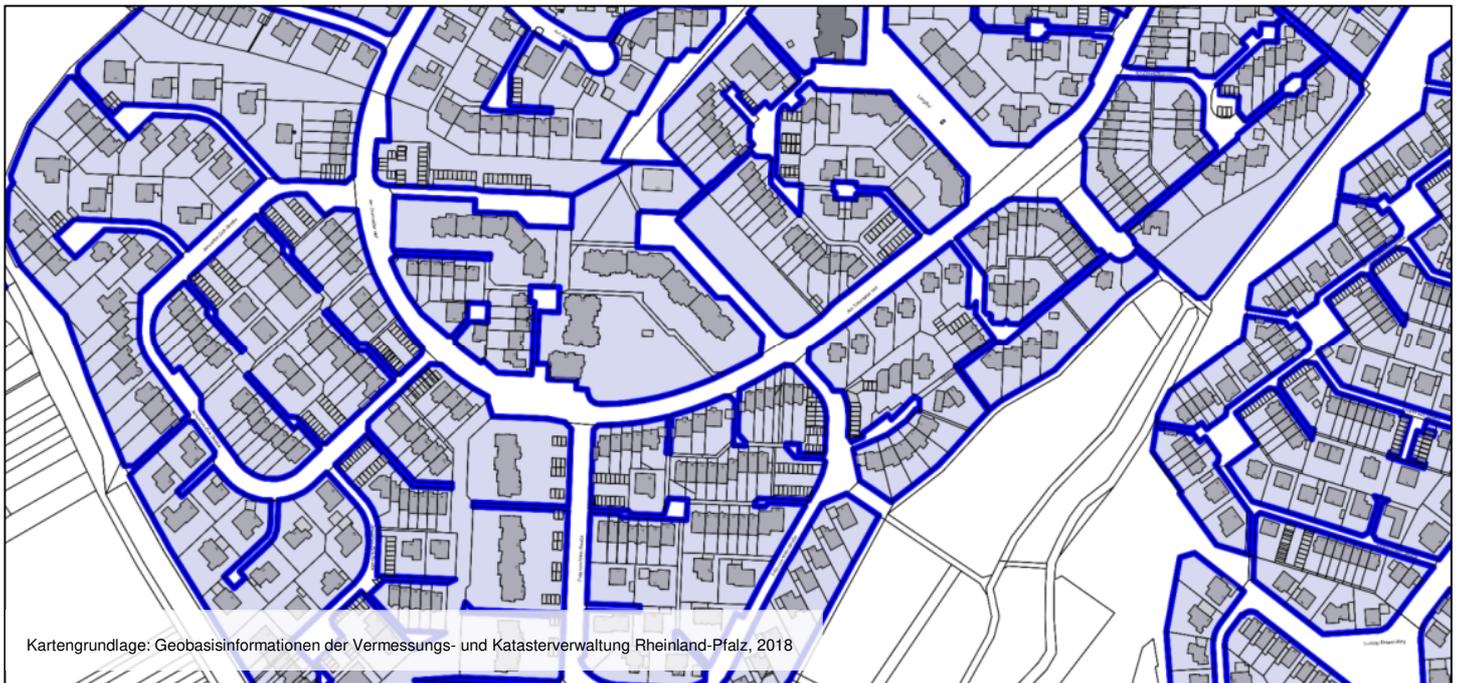


Abbildung 6: „Gewerbegebiet“



2.5 Blockbezeichnung

2.5.1 Blockziffern nach Dr. Schriever

Das von Dr. Schriever vorgesehene Nummerierungssystem für Blöcke sieht die Zuordnung der Blöcke zu einem rechtwinkligen Koordinatensystem vor. Die Bezeichnung der Blöcke ergibt sich aus den Koordinaten des Hektarmeterrasters, in dem der Zentralpunkt des jeweiligen Blocks liegt. (Zentralpunktkoordinaten)

Da die Ausdehnung der Städte nie ein Gebiet von 100 x 100 km überschreitet, werden für die Blocknummerierung nur die Zehn- und Einkilometerwerte, insgesamt 6 Stellen, benötigt:

- 1 und 2 = Zehner und Einer des Rechtswertes
- 3 und 4 = Zehner und Einer des Hochwertes
- 5 = Hektometer des Rechtswertes
- 6 = Hektometer des Hochwertes
- 7 = zur weiteren Untergliederung

2.5.2 Blockverzeichnis

Im Blockverzeichnis sind alle Blöcke des gesamten Stadtgebietes erfasst. Es enthält folgende Angaben:

- a) den 4stelligen Schlüssel des Statistischen Bezirks, in dem der Block liegt, beginnend mit 1011 im Stadtbezirk Nells Ländchen und endet mit 5051 im Stadtbezirk Feyen
- b) die 7stellige Blockziffer der Blockbezeichnung nach der früher erläuterten Beschreibung von Dr. Schriever
- c) die 1stellige Blockseitenziffer
- d) den Namen der zur Blockseite gehörenden Straße
- e) den eindeutigen Straßenschlüssel

Wie aus dem nachstehenden Auszug aus dem Blockverzeichnis ersichtlich, befindet sich der Block 4714470 im Statistischen Bezirk 1011 wird durch 3 Blockseiten begrenzt:

- Blockseite 1: Herzogenbuscher Straße
- Blockseite 2: An der Feldport
- Blockseite 3: Thyrsusstraße

Tabelle 3: Auszug aus dem Blockverzeichnis

Statist. Bezirk	Blockbezeichnung	Blockseite	Blockbegrenzung	Straßenschlüssel
1011	4714470	1	Herzogenbuscher Str.	349
		2	An der Feldport	73
		3	Thyrsusstr.	816
1011	4714490	1	Paul- Trappen-Str.	668
		2	Heinrich-Rumschöttel-Str.	336
		3	Johannes-Zenz-Str.	453
		4	Am Sender	60

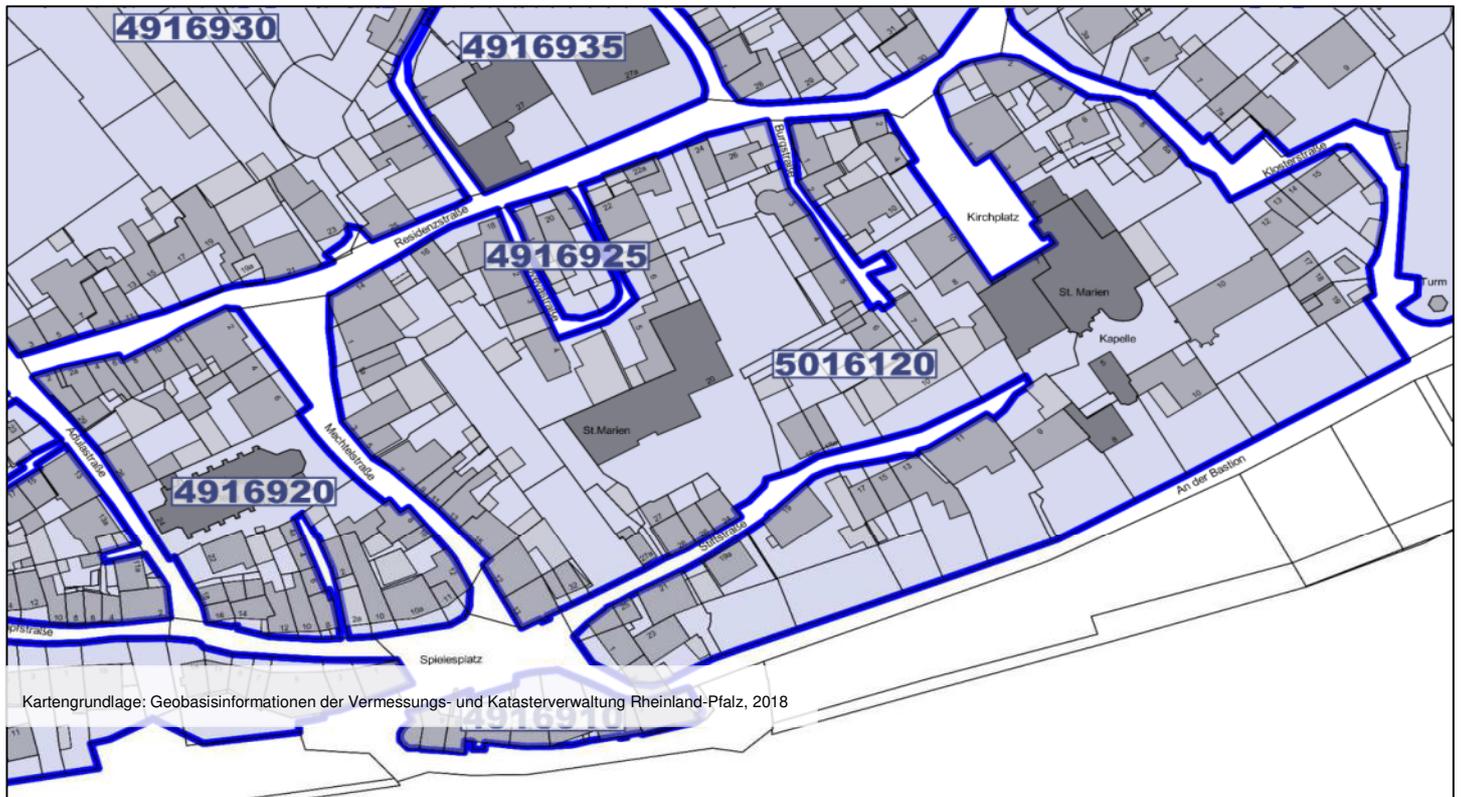
Quelle: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation

Der Block 4714490, gleichfalls im Statistischen Bezirk 1011 umfasst 4 Blockseiten:

- Blockseite 1: Paul-Trappen-Straße
- Blockseite 2: Heinrich-Rumschöttel-Straße
- Blockseite 3: Johannes-Zenz-Str
- Blockseite 4: Am Sender

2.5.3 Blockbeschreibungen im Blockverzeichnis

Abbildung 7: Blockbeschreibung „Ortslage“



Statist. Bezirk	Block-bezeichnung	Block-seite	Blockbegrenzung	Straßenschlüssel
2034	4916910	1	Spielesplatz	774
2034	4916920	1	Adulastr.	10
		2	Residenzstr.	708
		3	Mechtelstr.	595
		4	Spielesplatz	774
2034	4916925	1	Residenzstr.	708
		2	Genoveastr.	292
2034	5016120	1	Residenzstr.	708
		2	Genoveastr.	292
		3	Burgstr.	183
		4	Kirchplatz	497
		5	Klosterstr.	506
		6	An der Bastion	72
		7	Spielesplatz	774
		8	Stiftstr.	791
		9	Mechtelstr.	595

Abbildung 8: Blockbeschreibung „Klassische Erschließung“



Statist. Bezirk	Block-bezeichnung	Block-seite	Blockbegrenzung	Straßenschlüssel
2032	5016170	1	Blumenweg	157
		2	Mittelweg	611
		3	Im Pleil	409
		4	Freiherr-vom-Stein-Str.	274
2032	5016180	1	Rothildisstr.	726
		2	Mittelweg	611
		3	Blumenweg	157
		4	Freiherr-vom-Stein-Str.	274

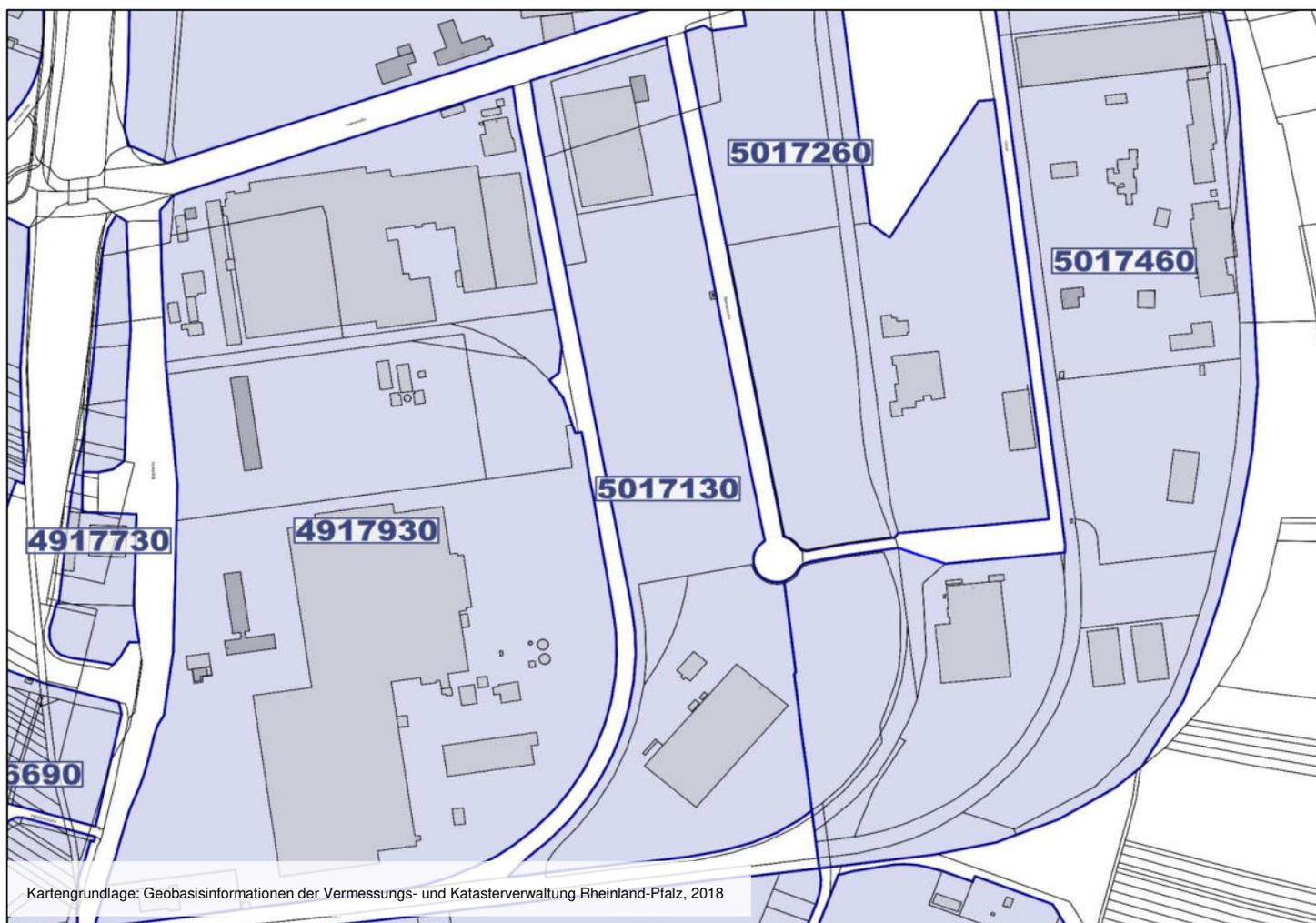
Abbildung 9: Blockbeschreibung „Moderne Erschließung“



Kartengrundlage: Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz, 2018

Statist. Bezirk	Block-bezeichnung	Block-seite	Blockbegrenzung	Straßenschlüssel
4052	4911240	1	Januarus-Zick-Str.	446
4054	4911330	1	Am Trimmelter Hof	63
		2	Januarus-Zick-Str.	446

Abbildung 10: Blockbeschreibung „Gewerbegebiet“



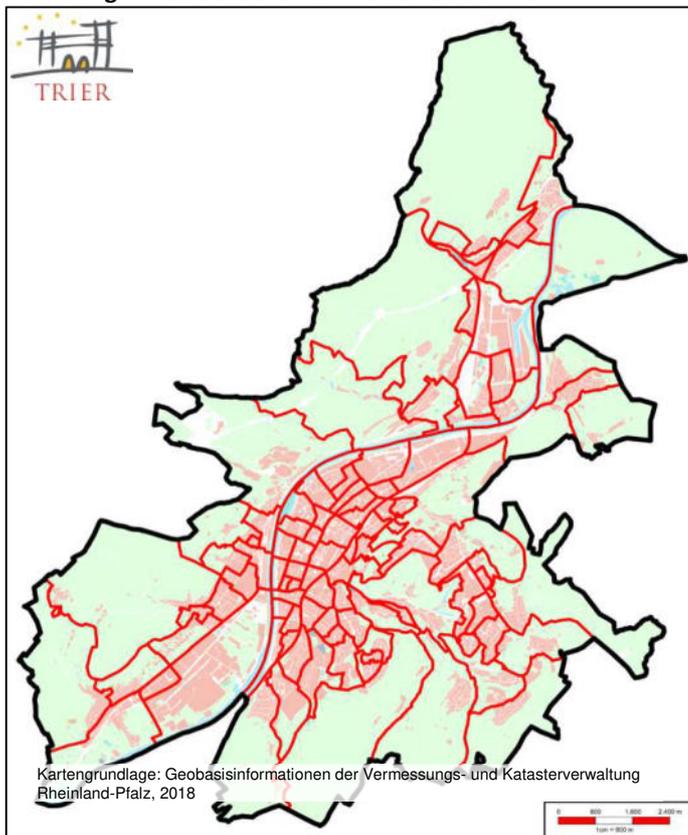
Statist. Bezirk	Block-bezeichnung	Block-seite	Blockbegrenzung	Straßenschlüssel
2017	5017260	1	Am Moselkai	52
		2	Ostkai	655
		3	Montanstr.	616
2017	5017460	1	Ostkai	655
2031	4917730	1	Eltzstr.	233
2032	4917930	1	Eltzstr.	233
		2	Hafenstr.	327
2032	5017130	1	Hafenstr.	327
		2	Montanstr.	616

2.6 Statistische Bezirke

Statistische Bezirke sind jeweils Zusammenfassungen von einzelnen Blöcken. Bei der Zusammenfassung und Abgrenzung waren verschiedene Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Der wesentlichste Gesichtspunkt war der, dass sich die Statistischen Bezirke durch eine relativ einheitliche Struktur auszeichnen sollen (Nutzung, topographischer und baulicher Zusammenhang Einwohnerzahl usw.); d. h. dass Strukturvergleiche auch auf einer sinnvollen Basis durchgeführt werden können.

Darüber hinaus umfassen die Statistischen Bezirke in Trier entsprechend ihrer flächenmäßigen Größe und der Art der Bebauung eine unterschiedliche Anzahl von Baublöcken.

Abbildung 11: Statistische Bezirke der Stadt Trier



Verlaufen Straßen durch mehrere Statistische Bezirke werden die jeweiligen Straßenabschnitte und Hausnummernbereiche im Straßenverzeichnis² den jeweiligen Bezirken zugeordnet.

² Siehe Kapitel 2.3 „Straßenverzeichnis“

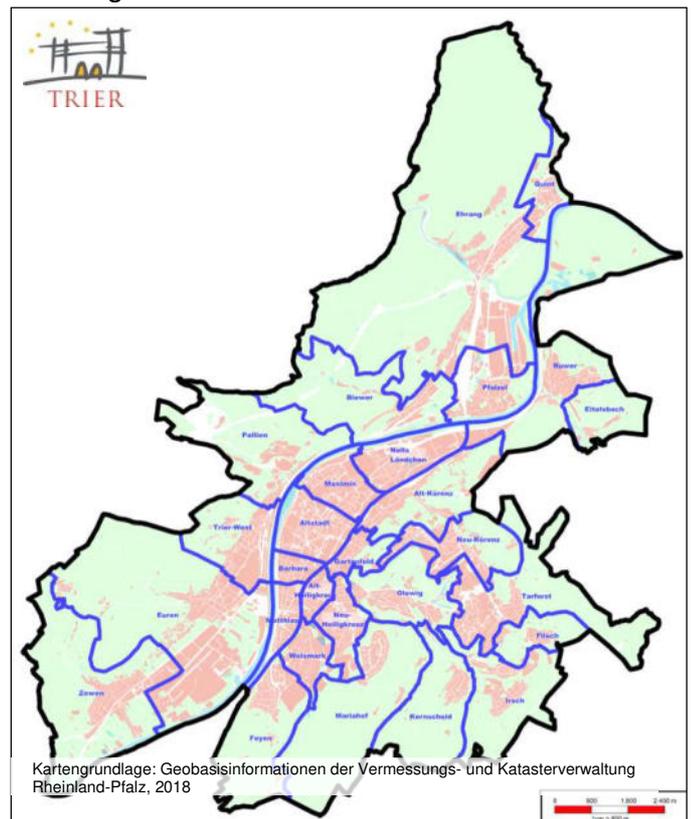
Neben der 4-stelligen städtischen Nummerierung der Statistischen Bezirke wird für Codierungen von kleinräumigen Daten beim Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz eine 3-stellige Nummerierung verwendet. Dabei wird die „Null“ in der 4-stelligen Nummer weggelassen (Beispiel: aus 2042 wird 242). Die räumliche Einteilung ist bei beiden Nummerierungen identisch.

2.7 Stadtbezirke

Aus den insgesamt 100 Statistischen Bezirken sind in Trier, entsprechend den historisch gegebenen Voraussetzungen 28 Stadtbezirke unterschiedlicher Größe gebildet worden.

Bei der Festlegung der Stadtbezirke mussten bei den im Jahr 1969 eingemeindeten Ortsteilen Quint, Eitelsbach, Filsch, Irsch und Kernscheid historische Gegebenheiten und Voraussetzungen berücksichtigt werden.

Abbildung 12: Stadtbezirke der Stadt Trier



Zehn der Stadtbezirke besteht aus einem oder zwei Statistischen Bezirken, wobei z. B. in den eingemeindeten Ortsteilen Quint, Eitelsbach, Filsch und Kernscheid, sowie im Stadtteil Pallien der Stadtbezirk dem Statistischen Bezirk entspricht, d. h. nur aus einem Statistischen Bezirk besteht.

Neun Stadtbezirke bestehen aus 3 und 4 Statistischen Bezirken. Die restlichen 9 Stadtbezirke setzen sich aus 5 und mehr Statistischen Bezirken zusammen.

2.8 Planungsbereiche

Die Zusammenfassung der Stadtbezirke zu Planungsbereichen ist nach unterschiedlichen Gesichtspunkten erfolgt. Dabei konnten jedoch die verschiedenen Kriterien wie Größe und Einwohnerzahl, Zusammengehörigkeit des Gebietes sowie topografische und verkehrsmäßige Gegebenheiten nicht immer durchgängig berücksichtigt werden.

Die Planungsbereiche werden nur bei wenigen Untersuchungen und statistischen Auswertungen zugrunde gelegt. Daher kann die Zusammenfassung und Abgrenzung der Planungsbereiche auch unter pragmatischen Gesichtspunkten gesehen werden. Insgesamt ist das Stadtgebiet in 5 Planungsbereiche aufgeteilt.

Tabelle 4: Planungsbereiche der Stadt Trier

Planungsbereich	Stadtbezirke
1 Mitte	101 Nells Ländchen
	102 Maximin
	103 Altstadt
	104 Barbara
	105 Matthias
2 Nord	201 Ehrang
	202 Quint
	203 Pfalzel
	204 Ruwer
	205 Eitelsbach
	206 Biewer
3 West	301 Pallien
	302 Trier-West
	303 Euren
	304 Zewen
4 Ost	401 Alt-Kürenz
	402 Neu-Kürenz
	403 Gartenfeld
	404 Olewig
	405 Tarforst
	406 Filsch
	407 Irsch
	408 Kernscheid
5 Süd	501 Alt-Heiligkreuz
	502 Neu-Heiligkreuz
	503 Mariahof
	504 Weismark
	505 Feyen

3. Politische Gebietseinteilungen

3.1 Ortsbezirke

Ortsbezirke sind die räumlichen Einheiten für die politischen Institutionen in den Stadtteilen. Dies sind die Ortsbeiräte und die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher.

Nach § 2 der Hauptsatzung der Stadt Trier sind im Stadtgebiet Trier 19 Ortsbezirke gebildet. Die jeweiligen Gebiete und Bezeichnungen der einzelnen Ortsbezirke sind in Karten der Stadt Trier eingetragen, die Bestandteil der Hauptsatzung sind.

Die Gebietseinteilung basiert auf den Stadtbezirken der kleinräumigen Gliederung der Stadt Trier. Da allerdings nicht für jeden Stadtbezirk auch ein Ortsbezirk gebildet werden konnte wurden bei 9 Ortsbezirken jeweils 2 Stadtbezirke zu einem Ortsbezirk zusammengefasst. In der folgenden Tabelle sind die Ortsbezirke der Stadt Trier aufgelistet.

Tabelle 5: Ortsbezirke der Stadt Trier

Ortsbezirksnummer	Name des Ortsbezirks
11	Mitte/Gartenfeld <i>(Altstadt und Gartenfeld)</i>
12	Nord <i>(Nells Ländchen und Maximin)</i>
13	Süd <i>(Barbara und Matthias)</i>
21	Ehrang/Quint <i>(Ehrang und Quint)</i>
22	Pfalzel
23	Biewer
24	Ruwer/ Eitelsbach <i>(Ruwer und Eitelsbach)</i>
31	West/Pallien <i>(Trier-West und Pallien)</i>
32	Euren
33	Zewen
41	Olewig
42	Kürenz <i>(Alt-Kürenz und Neu-Kürenz)</i>
43	Tarforst
44	Filsch
45	Irsch
46	Kernscheid
51	Feyen/Weismark <i>(Feyen und Weismark)</i>
52	Heiligkreuz <i>(Alt-Heiligkreuz und Neu-Heiligkreuz)</i>
53	Mariahof

3.2 Stimmbezirke

Die Stimmbezirke oder auch Wahlbezirke werden für die Durchführung von Wahlen gebildet. Die Abgrenzung der Stimmbezirke orientiert sich an den Grenzen der statistischen Bezirke. Die Größe der jeweiligen Stimmbezirke orientiert sich an der Anzahl der Wahlberechtigten. Im Durchschnitt sollte ein Stimmbezirk möglichst 1.400 bis 2.000 Wahlberechtigte haben. Die Einteilung und die Festlegung der Stimmbezirke für die jeweiligen Wahlen erfolgt bei der Stadt Trier durch das für die Durchführung von Wahlen zuständige Fachamt.